

**Nachruf auf den 2. Vorsitzenden des Geschichtsvereins
Direktor i. R. Rudolf Nieweling
† am 11. Juli 1985**

Mit dem Tod von Direktor i. R. Rudolf Nieweling betrauert der Geschichtsverein für den Landkreis Deggendorf den Verlust seines zweiten Vorsitzenden, der sich in selbstloser, unermüdlicher Tätigkeit für die Aufgaben des Vereins eingesetzt hat. Geboren am 27. Februar 1915 im Münsterland, erlebte er das Kriegsende in einem Deggendorfer Lazarett. 1953 übernahm er das Amt eines Gebietsleiters der Leonberger Bausparkasse und trat am 28. 2. 1978 als Direktor der Landesgeschäftsstelle Ostbayern in den Ruhestand. In den nahezu 40 Jahren, da ihm Deggendorf zur zweiten Heimat geworden war, war ihm auch die geschichtliche Vergangenheit der Stadt und ihres Umkreises zu einem Interessengebiet geworden. So gehörte er bei der Gründung des Geschichtsvereins zu den Männern der ersten Stunde. Mit dem Landrat, Dr. Georg Karl, der als erster Landrat einen hauptamtlichen Archäologen in den



Landkreis berufen hatte, und dem Kulturreferenten der Stadt Deggendorf, Dr. Max Gößl, begann er im Herbst 1979 die Vorbesprechungen. Als am 20. November 1979 sich 22 Freunde der Deggendorfer Geschichte zur Gründungsversammlung zusammenfanden, wurde Rudolf Nieweling zum zweiten Vorsitzenden gewählt.

Seither stellte er dem Verein seine großen Fähigkeiten auf organisatorischem Gebiet zur Verfügung. Mit nüchternem Sachverständnis sah er die finanziellen Probleme und wies auf Möglichkeiten hin, konkrete Hilfen zu erschließen. Auch bemühte er sich, in persönlichen Kontaktaufnahmen dem Verein neue Mitglieder zuzuführen, und nahm lebhaft Anteil an der Planung besonderer Aktivitäten. Als zweitem Vorsitzenden war ihm die ganze Last der Geschäftsführung zugefallen. So war er es, der die Mitglieder und den Vorstand zu den fälligen Veranstaltungen und Beratungen zusammenrief. Insbesondere war es ihm ein Anliegen, die Mitglieder zu persönlichen Begegnungen zusammenzuführen. Dazu dienten vor allem die Kunstfahrten innerhalb des Landkreises, für die er in Kreisheimatpfleger Georg Loibl einen kundigen und begeisternden Führer gefunden hatte. Auch weitere Fahrten wurden ins Programm aufgenommen und von ihm organisatorisch vorbereitet, stets unterstützt von seiner Gattin. Dabei war Herr Nieweling nicht nur der kundige Organisator, sondern auch der lebenswürdige Entertainer, so daß die Fahrten nicht nur kunst- und kulturgeschichtliche Information boten, sondern zu einem gesellschaftlichen Ereignis wurden. Als am 15. Juni 1985 Herr Nieweling — nach kurzem Krankenhausaufenthalt — die Teilnehmer der Kunstfahrt nach Schwarzach-Hengersberg begrüßte, ahnte niemand, daß es das letzte Mal war.

Herr Rudolf Nieweling hat dem Geschichtsverein vor allem in den schwierigen Jahren des Anfangs über viele Klippen hinweggeholfen durch Sachkundigkeit, Unnachgiebigkeit, Elan und Humor. So wird sein Wirken immer unvergessen bleiben, und seine frohe Zuversicht Verpflichtung für die Weiterarbeit bedeuten.

Nachruf

Am 12. September 1984 starb im 82. Lebensjahr unser Mitglied

Herr Edmund Altmann

Oberlehrer a. D.

1902–1984

Im Jahre 1925 begann er in der Stadt-Au in Deggendorf sein über fünfzigjähriges Wirken. Zeit seines Lebens widmete er sich der Erforschung der Stadtgeschichte, der Flurnamenforschung und der Rechtsgeschichte. Eine große Anzahl von Artikeln veröffentlichte er in der Beilage des Deggendorfer Donauboten „Durch Gäu und Wald“. Sie weisen ihn als einen großen Liebhaber und Kenner der Heimat- und Regionalgeschichte aus.

Eine kurze Bibliographie seiner Arbeiten möge die Erinnerung an ihn wachhalten.

Veröffentlichungen von Edmund Altmann

1. Die Flurnamen der Gemarkung Fischerdorf, zusammen mit Philipp Wellenhofer (Durch Gäu und Wald 1–5/1938)
2. Ein altes Haus wird abgebrochen (24/1938)
3. Alt-Schaching (Flurwanderungen in der ehemaligen Gemeinde Schaching) (24/1938; 13/1939; 1,12/1940; 1/1941)
4. Eine Wanderung über die Helfkamer Flur (4/1939)
5. Eine uralte Fischerdorfer Einwohnerliste (11/1939)
6. Der Donauwört, eine Fischerdorfer Sage und ihr geschichtlicher Hintergrund 12/1939)
7. Schachinger Hausnamen (18–19/1939)
8. Ein Stück Familienforschung für alle (6–8/1941)
9. Auf alten Böhmerstraßen (1–4/1943)
10. Wertvolle Akten beim Stadtbrand 1822 gerettet (1/1949)
11. Schachinger Wein (2/1949)
12. Ein Mahnwort zum Stadtjubiläum (5/1949)
13. Der Streit um die Bogenweide (1–3,8/1950)
14. Heimatkundliche Notizen (2/1951)
15. Erörterungen zur Stadtgeschichte von Deggendorf (5–6/1955)
16. Wo waren einst die Deggendorfer Richtstätten? (Deggendorfer Heimatblätter 2/1956)
17. Manuskript zur Deggendorfer Stadtgeschichte

Anschriften der Mitarbeiter:

Gärtner Helmut, Musikpädagoge, Walchstraße 70, 8360 Deggendorf

Habersetzer Sieglinde, Dr. phil., Vogelanger 5, 8130 Starnberg

Krüninger Ulrich, Student, Stadtfeldstraße 61, 8360 Deggendorf

Loibl Georg, Kreisheimatpfleger, Marktplatz 4, 8355 Hengersberg

Molitor Johannes, Studiendirektor, Uferstraße 3, 8351 Niederaltaich

Prötzel Stefan, Student, Marktplatz 3, 8375 Ruhmannsfelden